



Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und Konzernlagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Brilliant AG
Gnarrenburg

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

A K T I V A	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	134	313
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	795	268
	929	581
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	498	578
2. Technische Anlagen und Maschinen	62	11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	947	680
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	89	33
	1.596	1.302
	2.525	1.883
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	775	858
2. Waren	25.062	16.048
3. Geleistete Anzahlungen	170	651
	26.007	17.556
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.006	2.779
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	44	1.430
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.806	6.606
	9.856	10.815
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	813	1.867
	36.676	30.238
C. Rechnungsabgrenzungsposten	991	473
	40.192	32.594

PASSIVA	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	9.205	9.205
II. Kapitalrücklage	13.394	13.394
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	108	108
2. Andere Gewinnrücklagen	1.754	1.754
	1.862	1.862
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	188	101
V. Konzernbilanzverlust	-13.933	-15.730
	10.716	8.832
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	2.343	3.125
2. Steuerrückstellungen	219	154
	2.562	3.279
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.421	6.931
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.325	7.148
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.625	4.978
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.543	1.426
davon aus Steuern: TEUR 151 (Vj.: TEUR 130)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 49 (Vj.: TEUR 42)		
	26.914	20.483
	40.192	32.594

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 TEUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	72.993	66.407
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	42.845	38.571
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	30.148	27.836
4. Vertriebskosten	22.727	20.597
5. Allgemeine Verwaltungskosten	4.406	4.202
6. Sonstige betriebliche Erträge	515	519
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	140	27
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: TEUR 84 (Vj.: TEUR 84)	1.354	1.162
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	157	154
11. Ergebnis nach Steuern	1.879	2.213
12. Sonstige Steuern	82	71
13. Konzernjahresüberschuss	1.797	2.142
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-15.730	-17.872
15. Konzernbilanzverlust	-13.933	-15.730

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 TEUR	2023 TEUR
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss	1.797	2.142
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	802	661
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-447	-142
Verluste aus Anlagenabgängen	0	6
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-9.507	1.012
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	5.026	-1.452
Zinsaufwendungen	1.354	1.162
Ertragsteueraufwand	158	154
Ertragsteuerzahlungen (-) / -erstattungen (+)	93	-27
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-24	-228
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>-749</u>	<u>3.288</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-713	-510
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-322	-317
Einzahlungen aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	602	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-433</u>	<u>-827</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-1.354	-1.162
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-1.354</u>	<u>-1.162</u>
4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensummen 1 - 3)	-2.535	1.299
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-9	-15
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-5.064	-6.348
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>-7.608</u>	<u>-5.064</u>
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	813	1.867
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-8.421	-6.931
	<u>-7.608</u>	<u>-5.064</u>

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Für die Geschäftsjahre 2023 und 2024

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Gewinnrücklagen		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Verlustvortrag	Konzernjahres- überschuss/ fehlbetrag	Konzern- eigenkapital
			gesetzliche Rücklage	andere Gewinn- rücklagen				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Saldo am 31. Dezember 2022	9.205	13.394	108	1.754	216	-9.882	-7.990	6.805
Umgliederung						-7.990	7.990	0
Währungsdifferenzen					-115			-115
Konzernjahresüberschuss							2.142	2.142
Saldo am 31. Dezember 2023	9.205	13.394	108	1.754	101	-17.872	2.142	8.832
Umgliederung						2.142	-2.142	0
Währungsdifferenzen					87			87
Konzernjahresüberschuss							1.797	1.797
Saldo am 31. Dezember 2024	9.205	13.394	108	1.754	188	-15.730	1.797	10.716



Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben

Die Brilliant Aktiengesellschaft (nachfolgend „Brilliant AG“ oder „Gesellschaft“) gehört seit dem 24. September 2004 zur NLC Group of Companies Ltd., 9 Cabot Lane, Creekmoor, Poole, Dorset, BH17 7BY, Vereinigtes Königreich. Die Gesellschaft mit Sitz in 27442 Gnarrenburg, Brilliantstraße 1, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt unter der Nummer HRB 100776 eingetragen.

Die Brilliant AG ist international ausgerichtet und auf die Entwicklung, den Vertrieb sowie die Logistik von Innen- und Außenbeleuchtungssystemen spezialisiert. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im selben Geschäftsfeld tätig oder erbringen unterstützende Leistungen.

Der Konzernabschluss wurde gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang erfolgen können, werden im Regelfall im Anhang dargestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB gegliedert.

Konzernzugehörigkeit

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2024 hielt die NLC Group of Companies Ltd., Poole, Großbritannien, mehr als 75,0 % der Stimmrechte an der Brilliant AG und war damit Mehrheitsgesellschafterin im Sinne des § 33 Abs. 1 WpHG.

Die Brilliant AG hat zum Stichtag einen Konzernabschluss erstellt, in den sämtliche Tochtergesellschaften einbezogen wurden (kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die Muttergesellschaft NLC Group of Companies Ltd. stellt einen Konzernabschluss auf, in den auch die Brilliant AG sowie deren Tochtergesellschaften einbezogen werden (größter Konsolidierungskreis). Dieser Konzernabschluss ist beim Companies House in Cardiff, Vereinigtes Königreich, unter der Registernummer 02986906 veröffentlicht (www.gov.uk/government/organisations/companies-house).



2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der Muttergesellschaft alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen, sofern zum 31. Dezember 2024 ein beherrschender Einfluss der Muttergesellschaft durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheit der Stimmrechte bestand.

Folgende Gesellschaften sind in den Konzernabschluss einbezogen:

		Kapitalanteil
Tochterunternehmen		2024 in %
Brilliant Nederland B.V., Laren (NL)		100,00
Brilliant Lighting (Asia) Ltd., Hong Kong (CHN)		100,00
BRE-Light GmbH, Gnarrenburg (D)*		100,00
Brilliant France SAS, Lille (F)		100,00
Lightbox Leuchten + Licht GmbH, Hamburg (D) (seit 1.1.2024)		100,00

*Die BRE-Light GmbH ist gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Offenlegung ihres Einzelabschlusses befreit.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen die auf den 31. Dezember 2024 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zugrunde.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte unter Anwendung der Buchwertmethode unter Ausnutzung der Erleichterungsvorschriften des Art. 67 Abs. 5 Satz 2 EGHGB. Eine Neubewertung der erworbenen Anteile nach § 301 HGB wurde nicht vorgenommen, da sämtliche Tochterunternehmen durch Bargründung entstanden sind. Es ergaben sich keine Differenzbeträge aus der Erstkonsolidierung.

Die Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen angesetzt. Die Einzelabschlüsse stimmen hinsichtlich des Bilanzstichtags mit dem des Konzernabschlusses überein.

Alle konzerninternen Umsätze, Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Konzernabschlusserstellung erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung gemäß § 298 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Der Abschluss ist in Euro – der funktionalen Währung des Konzerns – aufgestellt. Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Bei der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen werden Vermögenswerte und Schulden (mit Ausnahme des Eigenkapitals) zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen zum Durchschnittskurs in



Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital unter „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Für geringwertige Wirtschaftsgüter kommen Vereinfachungsregelungen zur Anwendung.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten inklusive Nebenkosten bilanziert. Bei Fremdwährungsbeständen werden die Tageskurse bei Wareneingang herangezogen. Das strenge Niederstwertprinzip wird angewendet.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert bilanziert. Fremdwährungspositionen werden gemäß § 256a HGB zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Einzelwertberichtigungen werden bei erkennbaren Risiken vorgenommen, darüber hinaus erfolgt eine Pauschalwertberichtigung.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für die Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Rückstellungen

Diese werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

5. Einzelangaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung Konzernkreis TEUR	31.12.2024 TEUR	01.01.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2024 TEUR	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	466	0	0	0	466	153	179	0	332	134	313
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.360	322	50	475	4.107	3.092	224	4	3.312	795	268
	3.826	322	50	475	4.573	3.245	403	4	3.644	929	581
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.374	0	0	0	15.374	14.796	80	0	14.876	498	578
2. Technische Anlagen und Maschinen	929	59	0	0	988	919	8	0	926	62	11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.960	598	435	0	5.123	4.280	311	415	4.176	947	680
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33	56	0	0	89	0	0	0	0	89	33
	21.296	713	435	0	21.574	19.995	398	415	19.978	1.595	1.302
	25.122	1.035	485	475	26.147	23.240	802	419	23.622	2.525	1.883



Immaterielle Vermögensgegenstände

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in das ERP-System sowie in unternehmenseigene Online-Plattformen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

Sachanlagevermögen

Schwerpunkt der Investitionen im Geschäftsjahr bildeten Erweiterungen des Fuhrparks sowie Ersatzbeschaffungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere in IT-Hardware.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern verteilen sich wie folgt:

	Jahre
Gebäude	15- 30
Sonstige Gebäude- und Grundstückseinrichtungen	5- 19
Technische Anlagen und Maschinen	3- 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3- 20
Warenträger	3- 5

Umlaufvermögen

Vorräte

Seit dem Vorjahr erfolgt die Vorratsbewertung auf Basis eines im ERP-System integrierten Standardverfahrens, wobei ein rollierender Durchschnittspreis angesetzt wird. Dieser bildet auch die Grundlage für das Niederstwertverfahren. Geleistete Anzahlungen werden unter den Vorräten ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Einzelwertberichtigungen berücksichtigen erkennbare Risiken, Pauschalwertberichtigungen decken darüberhinausgehende Ausfallrisiken ab.

Ein Großteil der Warenforderungen (TEUR 15.604; Vorjahr: TEUR 16.922) wurde im Rahmen eines Factoring-Vertrags veräußert. Die daraus resultierenden Forderungen gegenüber dem Factor, abzüglich zu erwartender Konditionsgutschriften und verpfändeter Guthaben, werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen (TEUR 5.725; Vorjahr: TEUR 6.169).

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 1.430), davon im Vorjahr TEUR 675 mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 9.205.200,00 und ist in 360.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil von EUR 25,57. Die Aktien sind im Freiverkehrssegment Mittelstandsmarkt der Börse Hamburg notiert. Die NLC Group of Companies Ltd. hielt zum Stichtag mehr als 75,0 % der Stimmrechte.



Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 13.394 resultiert aus Agiozuführungen im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen in den Jahren 1985, 1989, 1996 und 1997.

Gewinnrücklagen

Diese beinhalten die gesetzliche Rücklage sowie thesaurierte Gewinne.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen gebildet für Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich (Werbekostenzuschüsse, Boni, Garantieverpflichtungen, etc.) in Höhe von insgesamt TEUR 1.120 (Vorjahr: TEUR 1.425), sowie für den Personal- und Sozialbereich (Urlaub, Gleitzeit; Tantiemen, Abfindungen etc.) in Höhe von TEUR 651 (Vorjahr: TEUR 721). Auf alle übrigen sonstigen Rückstellungen entfallen TEUR 572 (Vorjahr: TEUR 979).

Verbindlichkeiten

		Fälligkeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	8.421 (6.931)	8.421 (6.931)	0 (0)	0 (0)
Aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	11.325 (7.148)	11.325 (7.148)	0 (0)	0 (0)
Gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	5.625 (4.978)	2.025 (1.378)	3.600 (3.600)	0 (0)
davon gegenüber Gesellschaftern: (Vorjahr)	5.395 (4.736)	1.795 (1.136)	3.600 (3.600)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.543 (1.426)	1.543 (1.426)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern: (Vorjahr)	151 (130)	151 (130)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: (Vorjahr)	49 (42)	49 (42)	0 (0)	0 (0)
Insgesamt (Vorjahr)	26.999 (20.483)	23.399 (16.883)	3.600 (3.600)	0 (0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen insbesondere wie im Vorjahr ein langfristiges Darlehen von TEUR 3.600 für das auch ohne explizite vertragliche Regelung der Laufzeit derzeit nicht von einer Rückzahlung innerhalb eines Jahres auszugehen ist sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter (TEUR 1.795, Vorjahr: TEUR 1.136).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind neben Sicherungsübereignung des Warenlagers sowie durch Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Garantien der NLC in



Höhe von TEUR 4.700 besichert. Mit den Hausbanken bestehen seit vielen Jahren unbefristete, besicherte und gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit kündbare Betriebsmittel-Rahmenkredite. Diese Gegebenheit zeigt, dass ein bestandsgefährdendes Risiko besteht, da die Rahmenkredite gekündigt werden können. Für weitere Ausführungen wird auf den Risikobericht im Konzernlagebericht verwiesen.

Die Brilliant AG hat in der zweiten Jahreshälfte 2024 mit der DAL Deutsche Anlagen Leasing GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Bremen AG Gespräche über eine langfristige Finanzierung aufgenommen. Diese Gespräche wurden im Februar 2025 notariell zum Abschluss gebracht. Ein Sale-and-Lease-Back des Betriebsgrundstücks in Höhe von 6,0 Mio. EUR mit einer festen Laufzeit von 15 Jahren ist Bestandteil der Vereinbarung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 544 (Vorjahr: TEUR 553) mit Laufzeiten bis 2029.

In den Jahren 2005 und 2006 wurden durch die NLC Group of Companies Ltd. bedingte Forderungsverzichte in Höhe von insgesamt TEUR 3.800 erklärt. Diese Forderungen leben gemäß der Vereinbarung erst bei Erreichen eines Eigenkapitals von TEUR 16.200 wieder auf.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus Wareneinkäufen in US-Dollar wurden zum 31. Dezember 2024 Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von TUSD 3.600 abgeschlossen (Vorjahr: TUSD 0). Die Bewertung erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert (TEUR 185, Vorjahr: TEUR 0) nach der Mark-to-Market-Methode.

Latente Steuern

Aufgrund der Ausübung des Bilanzierungswahlrechts gemäß § 274 HGB werden keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen. Die steuerliche Situation ist durch Verlustvorträge geprägt.



Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr wurden folgende Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und verbundenen Unternehmen durchgeführt:

	TEUR
Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen	37
Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen	0
Konzernumlage für Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen	0
Konzernumlage für Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen und Personen	711
Zinsen von nahestehenden Unternehmen und Personen	0
Zinsen an nahestehende Unternehmen und Personen	84

Sämtliche Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

6. Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von Produkten sowie aus Dienstleistungen an externe Kunden, bereinigt um Erlösschmälerungen. Die regionale Verteilung stellt sich wie folgt dar:

Umsatz nach Region

	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	24.824	32,8	26.565	40,0
Ausland	48.169	67,2	39.842	60,0
	72.993	100,0	66.407	100,0



Materialaufwand

	2024 TEUR	2023 TEUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.342	36.689
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0
	<u>40.342</u>	<u>36.689</u>

Im Materialaufwand sind Kursgewinne in Höhe von TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 831) und Kursverluste in Höhe von TEUR 409 (Vorjahr TEUR 248) enthalten.

Personalaufwand

	2024 TEUR	2023 TEUR
a) Löhne und Gehälter	8.777	8.915
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:	2.655 (10)	1.814 (10)
	<u>11.432</u>	<u>10.729</u>

Im Geschäftsjahr wurden im Rahmen von Freistellungs- und Abfindungsvereinbarungen Aufwendungen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 5) erfasst. Diese sind in den Verwaltungskosten enthalten.



Neutrale Erträge und Aufwendungen

Die wesentlichen periodenfremden oder außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen sind nachfolgend dargestellt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Herstellungskosten		
Kursgewinne	308	831
Kursverluste	-409	-248
Abwertungen auf Vorräte (außerordentliche Aufwendungen)	0	0
Abfindungen	0	0
Übrige	0	0
Vertriebskosten		
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	-27	-66
Auflösungen von Rückstellungen für Konditionen und Wertberichtigungen auf Forderungen (*)	41	9
Abfindungen	-10	0
Verwaltungskosten		
Abfindungen	0	-5
Sonstige betriebliche Erträge		
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen (*)	0	0
Kursgewinne	0	79
Ausbuchung von verjährten Gutschriften (*)	23	56
Periodenfremde Erträge	111	247
Übrige Erträge	12	43
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Diverse periodenfremde Aufwendungen	12	-1
	<u>61</u>	<u>945</u>

(*) periodenfremder Ertrag bzw. periodenfremder Aufwand



7. Sonstige Angaben

Personalbestand

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsjahr:

	2024	2023
Angestellte	132	132
Gewerblich Beschäftigte	75	72
Auszubildende	3	5
	210	209

Ergänzende Angaben

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss der Muttergesellschaft (TEUR 1.797) mit dem bestehenden Bilanzverlust zu verrechnen. Der verbleibende Bilanzverlust zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 13.933 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Auf die Berichtserstattung über die Vorstandsbezüge ist unter Bezugnahme auf § 314 Abs. 3 HGB verzichtet worden.

Die Bezüge und Kostenerstattungen des Aufsichtsrats betragen für das Berichtsjahr TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 34).

Angaben über eigene Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Im Berichtszeitraum und im Vorjahr wurden von der Brilliant AG keine eigenen Aktien gehalten oder erworben.

Angaben des Honorars für den Abschlussprüfer gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Das Honorar des Abschlussprüfers belief sich für die Abschlussprüfung (Einzel- und Konzernabschluss) auf TEUR 150, für Steuerberatungsleistungen auf TEUR 8 sowie für sonstige Leistungen auf TEUR 5.



Organe der Brilliant AG

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Torsten Köhne, Aufsichtsratsvorsitzender
Privatier
- Mitglied des Aufsichtsrats der SIKORA AG, Bremen

Meyer Maslo, stellvertretender Vorsitzender
Director The National Lighting Company Ltd.
London, Großbritannien
- keine weiteren Mandate-

Irwin Leo Weiler
Director Oakriver Limited / The National Lighting Company Ltd.
London, Großbritannien
- keine weiteren Mandate-

Als Arbeitnehmervertreter

Adrianus Schijven
Kaufmännischer Angestellter im Bereich Verkaufsförderung der Brilliant AG, Gnarrenburg
– keine weiteren Mandate-

Ingo Bollmeyer
Kaufmännischer Angestellter im Bereich Qualitätssicherung der Brilliant AG, Gnarrenburg
– keine weiteren Mandate-



Mitglieder des Vorstandes

Michael Last

Director Poole Lighting Limited/The National Lighting Company Ltd.

Portsmouth/Großbritannien

mit Zuständigkeit für die Koordination übergeordneter Themen innerhalb der Gruppe

Gunther Bonnes

Cuxhaven

mit Zuständigkeit für Finanzen, Vertrieb, Produktmanagement, Design, Einkauf und
und Logistik

Nachtragsbericht

Die Brilliant AG hat in der zweiten Jahreshälfte 2024 mit der DAL Deutsche Anlagen Leasing GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Bremen AG Gespräche über eine langfristige Finanzierung aufgenommen. Diese Gespräche wurden im Februar 2025 notariell zum Abschluss gebracht. Ein Sale-and-Lease-Back in Höhe von 6,0 Mio. EUR mit einer festen Laufzeit von 15 Jahren ist Bestandteil der Vereinbarung.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz hätten berücksichtigt werden müssen.

Gnarrenburg, 20. Juni 2025

Der Vorstand

gez. Michael Last

gez. Gunther Bonnes



Anlage zum Anhang
Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaft		Sitz	Konzern- anteil %
1.	Brilliant Nederland B.V.	Laren/Niederlande	100,0
2.	Brilliant Lighting (Asia) Ltd.	Hong Kong/China	100,0
3.	BRE-Light GmbH	Gnarrenburg	100,0
4.	Brilliant France SAS	Lille/Frankreich	100,0
5.	Lightbox Leuchten + Licht GmbH	Hamburg	100,0

Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Grundlagen des Konzerns

Der Brilliant-Konzern bietet ein umfassendes Sortiment an Innen- und Außenleuchten für Wohnbereiche und Gärten an und zählt damit zu den führenden Marktlieferanten in Europa. Die Produkte des Brilliant-Konzerns sind in Bau- und Heimwerkermärkten, im Fachhandel, im Online-Handel sowie in Möbelhäusern erhältlich. Das aktuelle Gesamt-Portfolio der Gruppe umfasst 2.300 Leuchten.

Der Brilliant-Konzern verfolgt die Mission, sich als führender Designer, Hersteller und Lieferant von trendigen, dekorativen Leuchten auf dem europäischen Markt zu etablieren. Daher arbeiten wir täglich daran, unser Geschäft auszubauen und zu optimieren. Neben unseren starken Kundenbeziehungen und qualifizierten Mitarbeitern kommt uns dabei auch die strategische Zusammenarbeit mit unserer Muttergesellschaft aus Großbritannien zugute.

Zusätzlich ist der Brilliant-Konzern mit zwei Marken auf dem europäischen Markt erfolgreich vertreten. Neben der Hauptmarke Brilliant bieten wir unseren Kunden auch die Marke BRE-Light an. Zusätzlich wird ab Februar 2025 die Marke Lumi Couture lanciert. Die neue Kollektion umfasst hochwertige Leuchten, die sich durch ein besonderes Design und den Einsatz nachhaltiger Materialien auszeichnen. Ziel ist es, diese Leuchten im Möbel- und Fachhandel zu etablieren.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2024 war – wie bereits die Vorjahre – stark von außergewöhnlichen geopolitischen Ereignissen geprägt, die erheblichen Einfluss auf die weltwirtschaftliche Entwicklung nahmen. Neben dem andauernden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine verschärfte sich die Lage Ende 2023 durch den Ausbruch eines weiteren Krieges im Nahen Osten, was das globale Wirtschaftswachstum und das Konsumklima zusätzlich belastete.

Eine neue Herausforderung stellte ab Oktober 2023 die Zunahme von Angriffen der vom Iran unterstützten Huthi-Miliz auf Handelsschiffe im Roten Meer dar. Diese Angriffe, die im Kontext des Konflikts zwischen Israel und der Hamas stehen, führten zu über 90 Attacken mit Raketen und Drohnen. Infolgedessen leiteten viele Länder – darunter auch Deutschland – ihre Schiffe aus Sicherheitsgründen um das Rote Meer herum über das Kap der Guten Hoffnung. Die dadurch verlängerten Transportzeiten und gestörten Lieferketten beeinträchtigten die Versorgungssicherheit. Um dem entgegenzuwirken, wurden die Lagerbestände in Deutschland erhöht, wodurch die Lieferfähigkeit des Konzerns sichergestellt werden konnte.

Zur Bekämpfung der Inflation hielt die Europäische Zentralbank das Zinsniveau auf einem im Vergleich zu den Vorjahren höheren Stand. Dies führte zu einer spürbaren Dämpfung der Bautätigkeit, da sich Kredite verteuerten. Zusätzlich belasteten hohe Baukosten und weiterhin steigende Grundstückspreise die Branche. Dennoch konnte die Inflation in der EU deutlich gesenkt werden: Während die durchschnittliche Inflationsrate 2023 noch bei 6,4 % lag, betrug sie 2024 nur noch 2,6 %.

Die deutsche Industrie leidet weiterhin unter vergleichsweise hohen Energiekosten. Das Investitionsverhalten bleibt angesichts hoher Zinsen und zunehmender geopolitischer Unsicherheiten verhalten. Auch der private Konsum ging trotz gestiegener Reallöhne zurück – viele Verbraucher bevorzugen Sparen gegenüber Konsum. Die KfW prognostiziert für Deutschland eine wirtschaftliche Stagnation, während für Frankreich ein Wachstum von 0,5 % und für den Euroraum insgesamt 0,8 % erwartet wird. Insgesamt sind die Wachstumsaussichten als sehr verhalten einzuschätzen.

Im Jahr 2024 verzeichnete der Einzelhandel einen realen Umsatzanstieg von 1,1 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die DIY-Branche verzeichnete im Zeitraum Januar bis Dezember 2024 einen Umsatzrückgang von -1,5% in Deutschland. Das Segment „Electric“ wächst im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 %. Allerdings umfasst dieses Segment auch Warengruppen, die für die Brilliant AG weniger relevant sind. Trotz des herausfordernden Umfelds konnte die Brilliant AG ihre Umsätze durch innovative Produkte und neue Kundenbeziehungen erfolgreich ausweiten.

Auf der Beschaffungsseite zeigt sich, dass die wirtschaftliche Stabilität in vielen westlichen Ländern nachlässt. Gleichzeitig werden Importe aus Fernost zunehmend mit Zöllen belegt. Diese Entwicklung wirkt sich vorteilhaft auf die Verhandlungsposition gegenüber Lieferanten aus, da diese verstärkt um Aufträge bemüht sind, um ihre Produktionskapazitäten auszulasten.

Der Wechselkurs zwischen Euro (EUR) und US-Dollar (USD) unterlag im Jahr 2024 deutlichen Schwankungen. Der durchschnittliche Kurs lag bei etwa 1,08 USD pro Euro. Der Höchststand wurde am 16. April 2024 mit 1,12 USD erreicht, der Tiefststand am 23. August 2024 mit 1,05 USD. Zur Absicherung gegen Wechselkursrisiken wurden im Geschäftsjahr 2024 umfangreiche Termingeschäfte abgeschlossen.

Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliche Eckdaten

Zur Steuerung des Unternehmens werden primär finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen, insbesondere Umsatzerlöse und Jahresüberschuss. Nicht-finanzielle Kennzahlen spielen dabei eine untergeordnete Rolle.

		2024	2023
Umsatzerlöse	TEUR	72.993	66.407
Exportquote	%	67,2	60,0
Ergebnis nach Steuern	TEUR	1.879	2.213
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	TEUR	3.390	3.529
Konzernjahresüberschuss	TEUR	1.797	2.142
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		209	209

Umsatz und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der Brilliant-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 72.993, was einem Anstieg von 9,9 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht (Vorjahr: TEUR 66.407).

Vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Konflikts und des zum Ende des Jahres einsetzenden Krieges im Nahen Osten verzeichnet die Brilliant AG eine zufriedenstellende Umsatzentwicklung. Die Umsatzerlöse auf dem Heimatmarkt sanken auf TEUR 24.824 (Vorjahr: TEUR 26.565), während der Auslandsumsatz auf TEUR 48.169 (Vorjahr: TEUR 39.842) stieg. An der erfreulichen Entwicklung waren im Wesentlichen die Länder Frankreich, Spanien und Italien beteiligt.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg auf TEUR 30.148, was einer deutlichen Steigerung im Vergleich zum Vorjahreswert (Vorjahr: TEUR 27.836) entspricht. Die Rohertragsmarge, berechnet als Quotient aus Bruttoergebnis vom Umsatz und Umsatzerlöse, erreichte einen Wert von 41,3 %, was einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (41,9 %) darstellt.

Die Vertriebskosten insgesamt lagen mit TEUR 22.727 über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 20.598). Wesentliche Gründe waren gestiegene Warenausgangsfrachten, die Effekte aus der Erstkonsolidierung der Lightbox Leuchten + Licht GmbH sowie höhere Personalkosten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 4.406 erhöht (Vorjahr: TEUR 4.202). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 515 (im Vorjahr TEUR 519) beinhalten verschiedene Effekte.

Die Zinsaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 192 auf TEUR 1.354 erhöht. Grund dafür ist das nochmals gestiegene Zinsniveau. Im Vorjahr lagen die Aufwendungen bei TEUR 1.162. Im Jahr 2024 kam es hinsichtlich der Finanzierungsstruktur zu keinen nennenswerten Veränderungen.

Unter den erschwerten Rahmenbedingungen erzielte der Konzern ein zufriedenstellendes Ergebnis nach Steuern von TEUR 1.879, welches um TEUR 334 unter dem Vergleichswert für das Vorjahr (TEUR 2.213) lag. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf TEUR 158 (im Vorjahr waren es TEUR 154); die sonstigen Steuern sind nahezu unverändert. Folglich ergibt sich für den Brilliant-Konzern im Berichtsjahr ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 1.797 (Vorjahr: TEUR 2.142). Der geplante Konzernjahresüberschuss von TEUR 3.367 wurde nicht erreicht. Sowohl für die Abweichung zum Vorjahr als auch zum Plan lag die Ursache im Wesentlichen in höheren Vertriebsgemeinkosten. Die Planabweichung resultierte zudem aus einem schwächeren Geschäft im Bereich E-Commerce und DIY.

Vermögens- und Finanzlage

Erläuterung der Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31. Dezember 2024 lag mit TEUR 40.278 um TEUR 7.684 über dem Vorjahresbetrag (Vorjahr: TEUR 32.594). Grundlegende strukturelle Veränderungen haben sich nicht ergeben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich u. a. durch Vertriebsrechte, Investitionen in Flurförderfahrzeuge und Handscanner bei gleichzeitig planmäßiger Abschreibung um TEUR 642 auf TEUR 2.525 (Vorjahr: TEUR 1.883).

Zum 31. Dezember 2024 weisen die Vorräte einen Wert von TEUR 26.007 aus, der damit stichtagsbezogen über dem Vorjahresniveau lag (Vorjahr: TEUR 17.556). Der Anstieg lässt sich im Wesentlichen auf den gestiegenen Umsatz und höhere zu aktivierende Eingangsfrachten sowie dem Ziel der weiteren Verbesserung der Lieferquote zurückführen.

Das Umlaufvermögen stieg insgesamt um TEUR 6.524 auf TEUR 36.762 (Vorjahr: TEUR 30.238). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich zum 31. Dezember 2024 um TEUR 874 auf TEUR 9.941 (Vorjahr: TEUR 10.815), im wesentlich bedingt durch den Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um TEUR 1.227 auf TEUR 4.006 (Vorjahr: TEUR 2.779).

Das Eigenkapital des Brilliant-Konzerns erhöhte sich zum Bilanzstichtag um TEUR 1.884 auf TEUR 10.716 (Vorjahr: TEUR 8.832). Die Eigenkapitalquote ist mit 26,6 % auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 27,1 %).

Die Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31. Dezember 2024 insgesamt auf TEUR 26.999 (Vorjahr: TEUR 20.483). Sowohl die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 8.421, Vorjahr: TEUR 6.931), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 11.325, Vorjahr: TEUR 7.148) also auch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 5.710, Vorjahr: TEUR 4.978) stiegen im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterung der Liquiditätsentwicklung

Die Kapitalflussrechnung erfolgt zur Ermittlung des Zahlungsmittelflusses, den die Brilliant AG aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit erwirtschaftet bzw. verwendet hat. Zusätzlich werden die liquiden Mittel zum Ende des Geschäftsjahres dargestellt.

TEUR	2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-749
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-433
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.354
Liquide Mittel am Bilanzstichtag	813

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit -749 TEUR negativ, was im Wesentlichen auf den Bestandsaufbau an Handelswaren zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist das Ergebnis der getätigten Investitionen, u. a. in das immaterielle Anlagevermögen, zusätzlich zu den üblichen Ersatzinvestitionen in die IT-Ausstattung der Gesellschaft. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit spiegelt den Finanzmittelabfluss in Form von Zinszahlungen wider. Ursache war das gestiegene Zinsniveau bei einer hohen Inanspruchnahme des Betriebsmittelkredites. Die liquiden Mittel lagen stichtagsbezogen unter Vorjahresniveau.

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie der geplanten Investitionen war zu jederzeit sichergestellt. Die finanzielle Lage der Brilliant AG und des Konzerns ist somit als solide einzustufen.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Brilliant-Konzern sah sich im Jahr 2024 weiterhin mit Herausforderungen in einem teilweise belasteten Marktumfeld konfrontiert. Der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat zu einer anhaltenden Steigerung der Energiekosten in Europa geführt, was wiederum die Inflation weiter antreibt. Die Europäische Zentralbank (EZB) sieht sich gleichermaßen mit der Herausforderung konfrontiert, eine höhere Inflation mit höheren Zinsen zu bekämpfen. Dies hat zu höheren Finanzierungskosten, insbesondere im Bereich der Bauprojekte, geführt. Zusätzlich wird die Verunsicherung der Verbraucher durch einen weiteren Krieg zwischen Israel und der Hamas verstärkt, der das globale Klima eintrübt und die Zuversicht der Verbraucher schwinden lässt.

Auf der Beschaffungsseite zeigen sich deutliche Spannungen zwischen China und Taiwan, die unter Umständen massive Auswirkungen auf die Beschaffung der westlichen Welt haben könnten. Zusätzliche Konflikte am Roten Meer führten zu Beginn des Jahres 2024 dazu, dass der Schiffsverkehr diese Region aus Sicherheitsgründen meiden musste und eine deutlich längere Route um das Kap der Guten Hoffnung wählte. Dies hat eine Erhöhung der Containerkosten und eine Verlängerung der Lieferzeiten um zwei bis drei Wochen zur Folge.

Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen konnte der Brilliant-Konzern im Berichtsjahr ein positives Ergebnis erwirtschaften. Das Ergebnis ist zufriedenstellend, wenn auch der Umsatz und das Ergebnis hinter den ursprünglich gesteckten Zielen zurückgeblieben sind.

Innovation und Produktentwicklung

Für die kommenden Jahre ist es von entscheidender Bedeutung, die Optimierung interner Prozesse mit Nachdruck voranzutreiben. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Verwaltungs- und Logistikprozesse.

Darüber hinaus ist ein umfassenderes Projekt für die Beschaffung geplant. Es ist vorgesehen, dass technische Komponenten und Bauteile in Europa gefertigt werden, um die Abhängigkeit von der Beschaffung aus Fernost zu reduzieren. Diese Maßnahme würde eine zusätzliche Stufe der Wertschöpfungskette umfassen, auf die die Brilliant AG bisher keinen Zugriff hatte. Das Projekt ist mittelfristig ausgelegt und wird in einem ersten Schritt mit einem Produkt initiiert.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Brilliant-Konzern belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 209 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und lag damit auf dem Vorjahresniveau. Im gewerblichen Bereich blieb die Anzahl der Arbeitnehmer mit 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Die Muttergesellschaft Brilliant AG bildet derzeit fünf Auszubildende im kaufmännischen Bereich aus. Der demografische Wandel ist einer der Gründe, weshalb sich das Unternehmen auch in Krisenzeiten weiterhin intensiv dem Thema Ausbildung widmet. Die Gesellschaft legt nicht nur großen Wert auf einen proaktiven Umgang mit dem sich abzeichnenden zukünftigen Personalbedarf, sondern ist sich auch ihrer sozialen Verantwortung in der Region bewusst und setzt sich dafür ein.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland für ihren hohen persönlichen Einsatz im Interesse der Gesellschaft.

Risikobericht

In Zeiten zunehmender Dynamik und sich rapide wandelnder Rahmenbedingungen ist ein effizientes Chancen- und Risikomanagement von entscheidender Bedeutung, um potenzielle Veränderungen des Umfeldes frühzeitig zu antizipieren. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, wurde bei der Brilliant AG ein Chancen- und Risikomanagement etabliert. Dieses stellt mögliche Risiken und Chancen in den Unternehmensbereichen Design/Konstruktion/Produktmanagement, Logistik, Einkauf, Vertrieb, Planung/Disposition, Export, Qualitätsmanagement, Personalbereich, EDV und Finanz- und Rechnungswesen detailliert dar. Das Ziel besteht darin, eine Prüfung der einzelnen Bereiche auf potenzielle Risiken und Chancen durchzuführen. Wird ein Risiko identifiziert, erfolgt eine entsprechende Dokumentation der potenziellen Gegenmaßnahmen. Im Hinblick auf Chancen ist es von entscheidender Bedeutung, dass Unternehmen den größtmöglichen Nutzen aus sich bietenden Möglichkeiten ziehen.

Aus den Abteilungen werden einzelne Risiken, die von den zuständigen Mitarbeitern identifiziert werden, zusammengetragen und in einem tabellarischen Bericht erfasst. Zusätzlich zu den Risiken sollen künftig auch monetäre Bewertungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten der Risiken dokumentiert werden. Über die Aggregation dieser Informationen werden der Vorstand, die Führungskräfte und der Aufsichtsrat informiert. So erhalten alle Entscheidungsträger ein klares Bild der aktuellen Unternehmenssituation, dass sie bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen können.

Die Wettbewerbsfähigkeit in der weiterhin stark fragmentierten Leuchtenbranche hängt maßgeblich von der Fähigkeit eines Unternehmens ab, zeitnah auf Veränderungen in den Bereichen Design und Technik zu reagieren. Dies ist insbesondere für den Brilliant-Konzern von Bedeutung, da das Unternehmen verschiedene Märkte in Europa bedient, auf denen auch unterschiedliche Design-Präferenzen vorhanden sind. Einzelne Artikel sind also nur bedingt auf allen Märkten erfolgreich zu vermarkten. Zudem ist es unerlässlich, konjunkturelle Veränderungen sorgfältig zu beobachten, um bei

Bedarf zeitnah reagieren zu können. Es ist von wesentlicher Bedeutung, keine Überbestände im Lager vorzuhalten. Bei zu geringen Beständen besteht die Gefahr, nicht liefern zu können und zu vertraglich vereinbarten Konventionalstrafzahlungen verpflichtet zu sein. Ein weiterer entscheidender Faktor für den Wettbewerbserfolg ist die kontinuierliche Verbesserung der Kostenstruktur. Ein weiterer Aspekt ist die kontinuierliche, kritische Evaluierung aller unternehmensinternen Prozesse. Die Flexibilisierung der Kosten, insbesondere durch die Vermeidung großer Fixkostenblöcke, spielt dabei eine entscheidende Rolle. Die aktuellen Marktprognosen zeigen Wachstumspotenziale und Geschäftschancen in den verschiedenen Märkten auf, in denen der Brilliant-Konzern tätig ist. Diese sind jedoch mit Risiken verbunden, die sich aus den schwer vorhersehbaren Konjunkturreffekten und dem intensiven Wettbewerb ergeben.

Ein weiteres Risiko ist die Transparenz im Internet, da es immer schwieriger wird, sich von Marktbegleitern abzuheben. Ein Wettbewerbsvorteil durch innovative Produkte, die der Wettbewerb nicht vorhält, ist mittlerweile nur kurzfristig darstellbar. Durch die zunehmende Transparenz und Vergleichbarkeit der Verkaufspreise ist ein Druck auf die Verkaufspreise einzelner Artikel zu beobachten. Gleichzeitig bietet das Internet auch Chancen für internationales Wachstum, die bisher nur bedingt ausgeschöpft wurden. Bisher ist die Gesellschaft nur in Deutschland im E-Commerce tätig. Hier zeigt sich für die Zukunft ein weiteres potenzielles Wachstumssegment.

Zu den zentralen Chancen und Risiken zählen die Auswirkungen, die sich aus der Steuerung und Weiterentwicklung der Produktangebote ergeben. Der Brilliant-Konzern agiert in einem anspruchsvollen Marktumfeld und hat sein Produktportfolio auf Design und Trends ausgerichtet. Die Entwicklung von zeitgemäßen Produktideen, die dem aktuellen Zeitgeist entsprechen, ist daher von entscheidender Bedeutung.

Fehlerhafte Investitionen in Vertriebs- und Marketingkonzepte können signifikante negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben. Um diesen Risiken zu begegnen, setzen wir auf umfassende Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie auf Investitionsentscheidungen, die auf dynamischen Investitionsrechnungen und Sensitivitätsanalysen basieren. Dennoch können wir das Risiko einer nicht angemessenen Umsatzentwicklung aufgrund zusätzlicher interner und externer Einflussfaktoren nicht gänzlich ausschließen. Insbesondere in Märkten mit geringem Wachstum und intensivem Wettbewerb sind kontinuierliche Investitionen erforderlich, um die Wettbewerbsfähigkeit aufrechtzuerhalten.

Der Vorstand minimiert Produkt-, Umwelt- und Haftungsrisiken durch umfassende Qualitätssicherungsmaßnahmen sowohl direkt im Beschaffungsmarkt China als auch am Standort in Deutschland. Die entsprechenden Prozesse sind detailliert im Qualitätsmanagementhandbuch dokumentiert und unterliegen einer permanenten Überprüfung durch die Qualitätsbeauftragten. Zusätzlich werden die finanziellen Auswirkungen von Schäden durch den Abschluss entsprechender Versicherungspolizen reduziert.

In Bezug auf die EU-Richtlinie über die Einführung, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (WEEE) sowie die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) bezieht das Unternehmen ausschließlich Ware von Lieferanten, die sich verpflichten, die geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Im Wesentlichen werden bei der Brilliant AG Produkte aus Asien importiert. Hier ergeben sich Risiken in Bezug auf einzelne Lieferanten und auf die unterschiedlichen Währungen. Darüber hinaus wird die Beschaffung von den Schwankungen der Rohstoffpreise sowie von der zunehmenden Steigerung des Lohnniveaus in den Herstellerländern beeinflusst.

Eine Analyse der Lieferantenstruktur zeigt eine ausgewogene Verteilung der Einkaufsvolumina auf die einzelnen Lieferanten.

Die Bewertung der Lieferanten erfolgt auf Grundlage einer Lieferantenbeurteilung, die in der ISO-Zertifizierung verankert ist. Der Schwerpunkt des Audits liegt auf der Zuverlässigkeit in Bezug auf

einzelne Lieferungen sowie auf die Einhaltung bestehender rechtlicher Verpflichtungen. Diese Verpflichtungen ergeben sich teilweise aus europäischen und teilweise aus nationalen Gesetzen, Erlassen und Bestimmungen. Ein weiteres zu berücksichtigendes Kriterium ist die aus der Geschäftsbeziehung entstehende Abhängigkeit zwischen der Brilliant AG und dem Lieferanten. In diesem Kontext wird besonderer Wert auf eine breite Risikodiversifizierung gelegt.

Um Währungsrisiken möglichst weitgehend abzufedern, werden unterjährig Teile des Devisenbedarfs mit Sicherungsinstrumenten der Hausbanken abgesichert. Die Brilliant AG nutzt derivativen Finanzinstrumenten in Form von Devisentermingeschäften, um das Wechselkursrisiko auf die Zahlungsströme zu minimieren. Durch diese Maßnahmen soll die Kalkulationsbasis möglichst stabil gehalten werden, um negative Effekte aus Währungen für die G&V zu verhindern.

Um Ausfallrisiken zu vermeiden, betreibt die Brilliant-AG ein konsequentes Forderungsmanagement. Dies erfolgt durch die Festlegung individueller Kreditlimits für einzelne Debitoren. Die eingeräumten Limite entsprechen den Bonitätsauskünften über die jeweiligen Debitoren, die regelmäßig bei der bestehenden Warenkreditversicherung abgefragt werden. Die Warenkreditversicherung bildet ebenfalls die Grundlage des bestehenden Factoring-Vertrags.

Der Brilliant-Konzern ist verpflichtet, sich an die nationalen Gesetze und Vorschriften der Länder, in denen er tätig ist, zu halten. Rechtliche Risiken resultieren hauptsächlich aus Reklamations- und Garantieansprüchen sowie rechtlichen Auseinandersetzungen. In diesem Kontext kann das Unternehmen mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen konfrontiert werden. Derzeit sind keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche oder finanzielle Situation zu erwarten. Es wird davon ausgegangen, dass die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen keine signifikanten risikobezogenen Auswirkungen haben werden. Es liegen keine wesentlichen rechtlichen Auseinandersetzungen vor.

Das übergeordnete Ziel dieser Maßnahmen ist es, die finanzielle Stabilität des Konzerns zu gewährleisten. Das Finanzmanagement des Unternehmens wird zentral für alle Gruppengesellschaften am Standort der Brilliant AG in Gnarrenburg durchgeführt. Der Finanzbedarf wird zunächst aus der Dreijahresplanung für die Gruppe abgeleitet. Zusätzlich erfolgt eine detaillierte Planung auf der Ebene einzelner Kalenderwochen.

Mit den Hausbanken bestehen seit vielen Jahren unbefristete, besicherte und gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit kündbare Betriebsmittel-Rahmenkredite. Diese Gegebenheit zeigt, dass ein bestandsgefährdendes Risiko besteht, da die Rahmenkredite gekündigt werden können. Eine Kündigung der Kreditlinien wird auf Grund der geplanten positiven Entwicklung für den Prognosezeitraum verbunden mit einem positiven Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit als nicht wahrscheinlich angesehen. Die erzielten Ergebnisse bis April 2025 liegen hinter dem Budget.

Zudem hat die Brilliant AG in der zweiten Jahreshälfte 2024 mit der DAL Deutsche Anlagen Leasing GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Bremen AG Gespräche über eine langfristige Finanzierung aufgenommen. Diese Gespräche wurden im Februar 2025 notariell zum Abschluss gebracht. Ein Sale-and-Lease-Back des bebaute Betriebsgrundstücks in Höhe von 6,0 Mio. EUR mit einer festen Laufzeit von 15 Jahren ist Bestandteil der Vereinbarung. Durch diese Maßnahme wird die Liquiditätsreserve erhöht. Zudem soll hierdurch die Finanzierungsstruktur optimiert werden, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Finanzierungsrisikos für den Prognosezeitraum als gering einzustufen ist, was durch die positive Geschäftsentwicklung bestätigt wird.

Die bestehenden Betriebsmittelrahmenkredite bleiben von dieser Änderung unberührt. Sie sind durch Sicherungsübereignungen von Vermögenswerten und eine Garantieerklärung der Mehrheitsgesellschafterin, der NLC Group of Companies Limited mit Sitz in Poole, Großbritannien (Kurzform: NLC), in Teilen abgesichert.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Versorgung mit Liquidität im Prognosezeitraum sichergestellt ist.

Die oben beschriebenen Risiken können in unterschiedlicher Ausprägung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens einwirken. Der Vorstand und die Geschäftsleitung beobachten diese Risiken mithilfe eines detaillierten Controllingsystems und in Verbindung mit dem oben beschriebenen Risiko-Reporting. Als bedeutsamste Risiken werden dabei Konjunkturreffekte, Lieferengpässe aus Fernost sowie die Versorgung mit ausreichender Liquidität betrachtet. Das Berichtswesen umfasst quantitative und qualitative Größen und dient dem Vorstand als Informationssystem, das bei Entscheidungen unterstützend wirkt.

Selbstverständlich ergeben sich auch für den Brilliant-Konzern Chancen im Marktumfeld. Das Unternehmen verfügt über langjährige Marktkenntnisse, stabile Lieferantenbeziehungen, eine Wahrnehmung als zuverlässiger Partner bei den Kunden sowie ein Angebot attraktiver und innovativer Produkte, die dem landesspezifischen Trend entsprechen. Ein weiterer Aspekt ist die Zusammenarbeit im Brilliant- und NLC-Konzern im internationalen Umfeld.

Vergütungssystem

Der Aufsichtsrat hat den Aufsichtsratsvorsitzenden ermächtigt, die Verträge mit den Vorstandsmitgliedern zu verhandeln und die Vorstandsvergütung zu überprüfen und festzulegen.

Die Vergütung des Aufsichtsrates erfolgt gemäß Satzung der Brilliant AG zuzüglich Spesen und Reisekosten.

Gemäß § 314 HGB wurde auf die Berichterstattung über die Vorstandsbezüge verzichtet.

Ausblick

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) prognostiziert für Deutschland eine Stagnation des Bruttoinlandsprodukts für das Jahr 2025. Für Frankreich wird ein Wachstum von 0,5 % und für den gesamten Euroraum von 0,8 % erwartet. (KfW-Konjunkturkompass vom Mai 2025)

Aufgrund der geopolitischen Unsicherheit bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anspruchsvoll. Der Fokus liegt auf der kontinuierlichen Entwicklung, insbesondere auf der Erweiterung ertragreicher Geschäfte. Dies beinhaltet die Überarbeitung des Sortiments mit Schwerpunkt auf "Produktschnelldreher", um die Lieferfähigkeit und den Umsatz zu sichern.

Zur präziseren Vorstellung der zukünftigen Geschäftsentwicklung hat sich der Vorstand in Abstimmung mit der Geschäftsführung für die Erstellung einer Drei-Jahres-Planung entschieden, deren Annahmen kontrovers diskutiert wurden. Aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde der Planungsansatz mit äußerster Vorsicht gewählt. Die Planung für das Jahr 2025 sieht demnach eine Umsatzsteigerung um 6,8 % im Vergleich zum Vorjahr vor. Für das Jahr 2026 wurde eine moderate Umsatzsteigerung von 1,2 % prognostiziert, für das Jahr 2027 eine weitere konservative Steigerung um 1,7 %.

Im Gegensatz zu den Vorjahren resultiert das Plan-Ergebnis nicht in deutlichen Umsatzausweitungen, sondern ist auf eine Verbesserung der oben dargestellten Lieferquoten, eine Steigerung des Umsatzes sowie die Fortführung der bereits umgesetzten Kostendisziplin zurückzuführen.

Angesichts der Herausforderungen in den Lieferketten und der angespannten Beziehung zwischen China und Taiwan wird derzeit an einem Projekt gearbeitet, das die Fertigung einzelner Artikel zurück nach Europa verlagert. Dies ist nicht nur ein überzeugendes Verkaufsargument, sondern hat auch Vorteile in Bezug auf das Währungsrisiko, die Bestelllaufzeiten und die Transportkosten. Für die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts ist ein hohes Maß an Automatisierung in der Fertigung erforderlich. Dies erfordert eine hohe Standardisierung einzelner Baugruppen.

Die Brilliant-Gruppe verpflichtet sich zu umweltfreundlichen Praktiken, von der Herstellung bis zum Versand, um den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Die Umweltpolitik des Unternehmens legt den

Schwerpunkt auf die regelmäßige Messung und Bewertung des Ressourcenverbrauchs und der Emissionen, um kontinuierliche Verbesserungen zu ermöglichen.

Um diese Bestrebungen lückenlos dokumentieren zu können und um an der kontinuierlichen Verbesserung der Ziele zu arbeiten, wurde ein EDV-System zur Umsetzung der CSRD eingeführt. Dieses System zielt darauf ab, in sämtlichen Unternehmensbereichen eine umfassende Zusammenfassung aller relevanten Informationen zu ermöglichen. Dadurch werden die vorhandenen Entwicklungspotenziale offengelegt und durch systematisch geplante Maßnahmen zielgerichtet optimiert. Konkret geht es um die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens, die Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat, die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen des Unternehmens und die noch nicht bilanzierten immateriellen Ressourcen.

Die erfolgreiche Teilnahme an der "Lichtwoche Sauerland" hat eine Stärkung der Positionierung im Markt zur Folge, insbesondere im Bereich des Containerdirektgeschäfts.

Trotz der unsicheren Verbrauchernachfrage sieht der Vorstand den Ausblick für 2025 positiv. Die Brilliant AG hat Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung eingeleitet, um einen Konzernumsatz von 77.947 Tsd. Euro und einen Konzernjahresüberschuss von 2.795 Tsd. Euro zu erzielen. Dies setzt jedoch voraus, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabil bleiben.

Gnarrenburg, 20. Juni 2025

gez. Michael Last

gez. Gunther Bonnes

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Brilliant AG, Gnarrenburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Brilliant AG, Gnarrenburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Brilliant AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Einzelangaben zur Konzernbilanz bzgl. der Verbindlichkeiten im Konzernanhang sowie die Angaben im Abschnitt „Risikobericht“ des Konzernlageberichts, in denen der Vorstand beschreibt, dass mit den Hausbanken unbefristete, und gemäß Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit kündbare Betriebsmittel-Rahmenkredite bestehen. Der Vorstand beschreibt weiter, dass der Betriebsmittelrahmenkredit durch Sicherungsübertragungen von Vermögenswerten und einer Garantieerklärung der Mehrheitsgesellschafterin NLC Group of Companies Limited, Poole, UK, in Teilen abgesichert ist. Wie in den Einzelangaben zur Konzernbilanz bzgl. der Verbindlichkeiten im Konzernanhang und im Abschnitt „Risikobericht“ des Konzernlageberichts dargelegt, zeigen diese Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 24. Juni 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schadeck
Wirtschaftsprüfer

Meyer
Wirtschaftsprüfer

